[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **12 (1926)**

Heft 2

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

dige Kopie davon zu besitzen. Der Kunstwartverlag hat unsern Wünschen nun Rechnung getragen. Die Wiedergabe ist einwandfrei, sie wird jeden Beschauer erfreuen. Neben diesen Monumentalbildern finden wir Studienblätter oder einzelne Gruppen (Ausschnitte) aus den Gesamtbildern, teils von Welti, teils von seinem getreuen Mitarbeiter Wilhelm Balmer gemalt.

Wir möchten namentlich auch die Lehrerschaft auf diese Mappe aufmerksam machen. Denn sie wird sich im Unterrichte vortrefflich verwenden lassen, sei es in der Geographie, in der Geschichte, in der Verfassungskunde, in der Kulturgeschichte (Trachten des 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts). Solche Bilder bereiten unserer Jugend viel Freude und erfüllen ihre Seele mit einer innigern Liebe zur heimatlichen Scholle. Auch für den Deutschunterricht bieten sie fast unerschöpflichen Stoff. Man könnte auf der Oberstufe anhand dieser herrlichen Bilder wohl ein Dutzend und mehr gediegener schriftlicher Arbeiten aus Schülerhand entstehen lassen. J. T.

Zeitschriften.

Mariengrüße aus Einsiedeln, Monatsschrift für das kathol. Volk. (Jahresabonnement Fr. 3.80.) — Unter den religiösen Zeitschriften verdient diese eine besondere Beachtung. Sie enthält viel religiös Belehrendes und zugleich Interessantes. Wie viele guten Samenkörner können dadurch gestreut werden in die katholischen Familien hinein! — Probenummern können vom Verlag der „Mariengrüße" in Einsiedeln bezogen werden.

Kindergarten. Ein schönes Geschenk für unsere schulpflichtigen Kinder ist der hübsch illustrierte „Kindergarten". Ein Jahresabonnement kostet Fr. 1.80 bei Kollektivbezug, einzeln durch die Post Fr. 2.— Probenummer erhält man vom Verlag des „Kindergarten" in Einsiedeln.

Belletristik.

Siebzigmal siebenmal. Ein Roman aus der Zeit der Berndorfer „Entente". Von Sebastian Kary. Freiburg i. Br. 1925, Herder.

Die Losung „Hie Haß! Hie Liebe!" drückt dem Buche ein besonderes lebendiges Gepräge auf. Dorfgewaltige liegen in hartem Hader mit ihrem geistlichen Führer. Ein Rattenkönig von schikanösen Zwistigkeiten sucht das Wirken des Seelsorgers und seines Mitarbeiters lahmzulegen. Das Haßtreiben glaubt sich schon am Ziel, da erweist sich die Liebe zuletzt doch noch als unüberwindlich. Der Erzähler zeichnet sich durch urwüchsige Breite aus, freilich manchmal auf Kosten der Lebendigkeit, die bekanntlich die Lust zum Lesen wach erhält.

Nachschlagewerke.

Die Schweiz als Erziehungs- und Bildungsstätte. In der Besprechung dieses Werkes in Nr. 1 hat sich (Seite 10) ein sinnstörender Fehler eingeschlichen, weshalb wir die betreffende Stelle nochmals, aber richtig, wiederholen wollen:

„Bei einer Neuauflage würde eine Zusammenstellung der einschlägigen periodisch erscheinenden Literatur (Fachzeitungen und Zeitschriften — aber ohne Jahresberichte) nach Namen, Umfang, Zweck, Erscheinungsweise, Redaktion, Verlag etc. eine wertvolle Ergänzung bilden."

Der sinnstörende Fehler unterlief durch Umstellung des eingeklammerten Textes. J. T.

Lehrer-Exerzitien in Feldkirch. 12.—16. April 1926. — Man merke sich dieses Datum und melde sich rechtzeitig daselbst an!

Hilfskasse

Eingegangene Gaben:

Von der Sektion Rheintal	Fr. 20.—
Von der Sektion Thurgau	„ 20.—
Total	Fr. 40.—

Postscheck 2443 Luzern.

Exerzitienfonds

Nachträglich eingegangene Gaben:

Von Dr. R., Direktor, Chur	Fr. 20.—
Vom Schulverein Hinterthurgau . . .	„ 20.—
Von A. H., Lehrerin, St. Gallen . . .	„ 5.—
Von B. V., Lehrer, Oberurnen	„ 2.—
Total	Fr. 47.—

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige **katholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen** (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat
des Schweiz. kathol. Schulvereins
Geißmattstraße 9, Luzern.

Redaktionsschluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Oesch, Lehrer, Burgeck-Vonwil, St. Gallen W. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postcheck IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postcheck der Hilfskasse K. L. V. S.: VII 2443, Luzern.